



pfarreiblatt

5/2024 1. bis 31. Mai **Pastoralraum Mittleres Wiggertal**



**Gottes Geist ist die Kraft,
die bewegt**

Einladung zum Pastoralraumgottesdienst, Seite 7

Gottesdienste

Mittwoch, 8. Mai

Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig

Donnerstag, 9. Mai – Christi Himmelfahrt

Altishofen	07.00	Start Auffahrtsumritt bei der Kirche Altishofen
Egolzwil-Wauwil	08.45	Feldgottesdienst bei der Kapelle St. Wendelin

Freitag, 10. Mai

Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
---------	-------	------------------

Samstag, 11. Mai

Altishofen	17.00	Kommunionfeier
Schötz	18.00	Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Mai – 7. Sonntag der Osterzeit

Ebersecken	08.30	Eucharistiefeier
Nebikon	09.45	Velosegnung
Nebikon	10.00	Ökumenischer Familien- gottesdienst in der Badi (bei schlechtem Wetter in der Kirche)

Egolzwil-Wauwil	10.00	Eucharistiefeier zum Muttertag mit Männerchor
-----------------	-------	--

Montag, 13. Mai

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
---------	-------	------------------------------------

Dienstag, 14. Mai

Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin

Mittwoch, 15. Mai

Schötz	16.30	Kommunionfeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Schötz	19.00	Frauengottesdienst und Maiandacht in der Kapelle St. Mauritius
Nebikon	19.30	Maiandacht Frauengemeinschaften Langnau und Richenthal in der Marienkapelle

Mittwoch, 1. Mai

Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
	18.30	Maiandacht Frauengemeinschaft Dagmersellen und Uffikon- Buchs in der Kapelle St. Mauritius

Donnerstag, 2. Mai

Altishofen	09.00	Kommunionfeier im Seniorenblock
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Egolzwil-Wauwil	19.00	Besinnlich unterwegs im Mai mit Neuaufnahme Frauen- verein, Besammlung Park- platz Kupferkessel
Nebikon	19.30	Eucharistiefeier in der Marienkapelle

Freitag, 3. Mai – Herz-Jesu-Freitag

Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier
Altishofen	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 4. Mai

Egolzwil-Wauwil	16.30	Fiire met de Chliine und Tauffamilientreffen
Nebikon	17.00	Kommunionfeier mit Kirchenchor
Egolzwil-Wauwil	18.00	Kommunionfeier

Sonntag, 5. Mai – 6. Sonntag der Osterzeit

Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Schötz	10.00	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Kommunionfeier
Altishofen	11.00	Töffsegnung

Montag, 6. Mai

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Egolzwil-Wauwil	19.30	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin

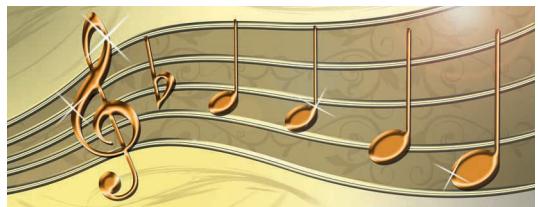
Dienstag, 7. Mai

Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Nebikon	19.30	Maiandacht Frauenverein in der Marienkapelle

Donnerstag, 16. Mai		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Freitag, 17. Mai		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 18. Mai		
Nebikon	17.00	Kommunionfeier
Sonntag, 19. Mai - Pfingsten		
Egolzwil-Wauwil	10.00	Pastoralraumgottesdienst mit Kirchenchor
Montag, 20. Mai		
Altishofen	09.00	Eucharistiefeier
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 21. Mai		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 22. Mai		
Schötz	14.00	Maiandacht Senioren in Luthern Bad
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 23. Mai		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Freitag, 24. Mai		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 25. Mai		
Egolzwil-Wauwil	16.30	Fiire met de Chliine im Pfarreiheim
Nebikon	17.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	18.00	Kommunionfeier mit Salzsegnung
Sonntag, 26. Mai - Dreifaltigkeitssonntag		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Kommunionfeier mit Verabschiedung von Pfarreileiter Roger Seuret
Schötz	10.00	Familiengottesdienst mit Tiersegnung bei Familie Muri, Feldhof 1

Montag, 27. Mai		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 28. Mai		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Donnerstag, 30. Mai - Fronleichnam		
Nebikon	10.00	Familiengottesdienst mit Erstkommunionkindern der Pfarreien Altishofen und Nebikon und der Feldmusik
Schötz	10.00	Eucharistiefeier mit Erstkommunionkindern und Chorklang, anschl. Pro- zession mit BB Schötz
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier mit Musikgesellschaft Wauwil
Freitag, 31. Mai		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier

Monatslied



Die neuen Monatslieder sind: «Herr, ich komme zu dir» (Nr. 176 im rise up plus) und «Gib uns Weisheit, gib uns Mut» (Nr. 229 im Kirchengesangbuch).

Landeswallfahrt nach Einsiedeln



Gerne laden wir Sie ein, am Samstag, 4. Mai oder Sonntag, 5. Mai 2024 an der Landeswallfahrt nach Einsiedeln teilzunehmen.

Weitere Infos unter www.luzerner-landeswallfahrt.ch

4 Pastoralraum Mittleres Wiggertal

Kollekten

Altishofen-Ebersecken

5.5.	<i>Don Bosco</i>
11.5.	<i>Seevogtey Sempach</i>
26.5.	<i>Mediensonntag</i>

Wir danken für die Spenden

Fastenaktion Projekt Senegal	1591.45
Traversa	289.80
Feldheim Reiden	767.00
Für die Christ*innen im Heiligen Land	154.10
Paradiesgässli	710.30

Egolzwil-Wauwil

4.5.	<i>Schweizer Berghilfe</i>
9.5.	<i>Kapellenverein St. Wendelin</i>
12.5.	<i>Seevogtey Sempach</i>
19.5.	<i>Soliladen Sursee</i>
25.5.	<i>Mediensonntag</i>
30.5.	<i>Stiftung Theodora</i>

Wir danken für die Spenden

Fastenaktion Projekt Senegal	1110.40
Kapellenverein St. Wendelin	721.80
Spitex Biffig AG	665.25

Nebikon

4.5.	<i>Don Bosco</i>
12.5.	<i>Seevogtey Sempach</i>
18.5.	<i>Soliladen Sursee</i>
25.5.	<i>Mediensonntag</i>
30.5.	<i>Strassenkinder Kongo</i>

Wir danken für die Spenden

Weltgebetstag	160.85
Fonds Läbigs Feldheim	433.90
Epilepsie-Stiftung	67.55
Traversa	47.00
Kinderkrebshilfe	
Zentralschweiz	821.80
Fastenaktion Projekt Senegal	3072.90
Für die Christ*innen im Heiligen Land	91.30
Paradiesgässli	391.75

Schötz-Ohmstal

5.5.	<i>Priesterseminar St. Beat</i>
11.5.	<i>Schweizerischer Katholischer Frauenbund</i>

26.5. *Mediensonntag*

30.5. *Pro Juventute*

Wir danken für die Spenden

Fastenaktion Projekt Senegal	823.30
Für die Christ*innen im Heiligen Land	834.25
La Venta, Dagmersellen	416.50

Gedächtnisse/ Jahrzeiten

Altishofen

Montag, 20. Mai, 09.00

- Alois Häfliger-Steinmann und Antoinette Häfliger und Angehörige
- Marie Steinmann-Steinmann
- Josef und Marie Birrer-Häfliger, Johan Birrer und Sohn Johann
- Elisabeth und Anton Waltisberg-Rölli

Sonntag, 26. Mai, 10.00

- Robert Schumacher-Renggli (Dreissigster)
- Louise Schumacher-Renggli
- Jakob Bösiger

Egolzwil-Wauwil

Sonntag, 12. Mai, 10.00

- Marina Fuchs

Nebikon

Samstag, 4. Mai, 17.00

- Peter Bucher-Jöri
- Xaver Jöri
- Emma und Josef Marti-Wüest
- Adolf Bisang
- Heinz Bisang

Samstag, 25. Mai, 17.00

- Hildegard Graf-Hodel (1. Jzt)
- Anna Huber
- Margrith und Hans Huber-Schubiger

Schötz

Sonntag, 5. Mai, 10.00

- Alice Muff
- Rudolf und Marlis Burkart-Furrer
- Nina Setz-Hodel
- Heinz Bruntschi

Samstag, 11. Mai, 18.00

- Rosalia Lichtsteiner-Marti
- Jakob und Maria Bossart-Peter

Mittwoch, 15. Mai, 19.00

- Gedächtnis Frauenverein für:
- Maria Kunz-Bättig
 - Elsa Kaufmann-Schaer

Chronik

Altishofen-Ebersecken

Taufen

Emily Lüönd, Tochter von Jana und Angelo Lüönd

Kyra Lustenberger, Tochter von Priska Odermatt und Martin Lustenberger

Heimgegangen

21. März

Marlis Schlüssel-Bühlmann, 1929

24. März

Robert Schumacher-Renggli, 1929

Egolzwil-Wauwil

Taufen

Valentina Lemp, Tochter von Madalena und Stephan Lemp

Cyrill Rei Röösli, Sohn von Naoko und Pascal Röösli

Emma Chiho Röösli, Tochter von Naoko und Pascal Röösli

Leano Krummenacher, Sohn von Gina Krummenacher und Janis Felber

Heimgegangen**4. April**

Josy Wollenmann-Schöpfer, 1932

11. April

Annelies Stöckli-Hodel, 1934

Nebikon**Heimgegangen****6. April**

Maya Hellmüller, 1937

Schötz-Ohmstal**Taufe**

Mateo Mirdita, Sohn von Robertina und Kole Mirdita

Verabschiedung Roger Seuret

Lieber Roger

Nach 13 Jahren als Pfarreileiter in Altishofen gibst du Ende Mai 24 die Leitung ab. Im Namen aller Menschen und Gruppen der Pfarrei Al-

tishofen und des Pastoralraumes möchten wir dir für deine Arbeit als Seelsorger ein GROSSES DANKE-SCHÖN aussprechen.

Mit den Mitarbeitenden und den Menschen vor Ort hast du offen, ehrlich, gradlinig und menschlich die Seelsorge gelebt. Herzlichen Dank – auch für die unkomplizierte Zusammenarbeit, die ich immer sehr geschätzt habe.

Für den Ruhestand oder «Unruhestand» wünschen wir dir, deiner Frau Astrid und deiner Familie viele unbeschwerete Tage und Gottes Segen.

*Markus Müller,
Pastoralraumleiter*

Ich stelle mich vor ...**Ottilia Marti****Tätigkeit, seit wann:**

Sakristanin seit 1. Februar 1999

Diese Aufgaben in meiner Tätigkeit erfüllen mich besonders:

Die Wertschätzung und das Vertrauen der Leute aus Ebersecken. Ich schätze alle Ministranten von Ebersecken. Ich kann mich auf sie verlassen und auf sie zählen.

Und wenn ich nicht gerade arbeite ...

kommt die Hausarbeit und dann das Vergnügen, Spazieren mit unserem Hund und Velofahren.

Das ist mein Wunsch für den Pastoralraum:

Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit in allen Bereichen des Pastoralraums.

Ottilia Marti

Festlicher Gottesdienst zur goldenen Hochzeit**Samstag, 7. September, 15.00**

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Sie feiern dieses Jahr Ihre goldene Hochzeit? Dann gratuliere ich Ihnen herzlich! Ihr gemeinsamer Weg bis heute ist wahrlich ein guter Grund zum Feiern. Gerne lade ich Sie deshalb ein zum diesjährigen

Festgottesdienst zur goldenen Hochzeit am Samstag, 7. September, 15.00 in der Kathedrale St. Urs und Viktor, Solothurn.

Wir danken Gott für die durchlebten Jahre mit ihren Höhen und Tiefen und wir bitten gleichzeitig um seine Begleitung und seinen Segen für die kommenden Wegstrecken. Ich freue mich, wenn auch in diesem Jahr wieder viele Paare an diesem besonderen Gottesdienst teilnehmen und wir uns beim anschliessenden Imbiss auch persönlich begegnen. Herzliche Grüsse

+Felix Gmür, Bischof von Basel

Anmeldung: bis 15. August an das zuständige Pfarramt.

Kolumne

Muttertag



Der Muttertag wurde eingeführt, weil man sich bewusst geworden ist, wie wichtig die Arbeit von Müttern ist. Es soll ein Tag der Wertschätzung und des Dankes sein!

Hausarbeit und Kindererziehung sind Arbeiten, die ehrenamtlich geleistet werden, zum grossen Teil von Frauen und Müttern. Weil diese Arbeit nicht entlohnt wird, hat sie in der Gesellschaft nicht den gleichen Stellenwert wie die Berufsarbeit.

Nur ein Beispiel: Was arbeiten Sie? Praktisch immer kommt als erste Antwort die berufliche Arbeit, die wir tun. Manchmal sagt jemand auch noch, ich bin Hausfrau oder Hausmann. Wenn jemand sagt, ich bin (nur) Hausfrau und Mutter, dann kommt doch noch ziemlich oft die Frage: Und was arbeitest du?

Wertschätzung beginnt beim Denken!

Daher möchte ich Sie einladen, im kommenden Jahr einmal pro Woche Ihre Wertschätzung und Ihren Dank für die Hausarbeit und die Kindererziehung zum Ausdruck zu bringen.

Zum Beispiel mit Worten, einer Blume, mit Kochen, Staub augen oder Fenster putzen, mit den Kindern Hausaufgaben machen, Windeln wechseln usw.

Die Einladung ist einmal pro Woche, man(n) darf aber auch mehr machen, das kommt sicher gut an.



*Markus Müller,
Pastoralraumleiter*

Pastoralraumadressen

Pfarramt Altishofen

062 756 21 81
Oberdorf 14, 6246 Altishofen
pfarramt@parrei-altishofen-ebersecken.ch
www.pfarrei-altishofen-ebersecken.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Di, 13.30–17.30
Fr, 13.30–11.00

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01
Im Notfall: 041 982 00 22
Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil
eg-wa@pastoralraum-mw.ch
www.pfarrei-egolzwil-wauwil.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00
Do, 09.00–11.00

Pfarramt Nebikon

062 756 10 22
Kirchplatz 5, 6244 Nebikon
pfarramt@parrei-nebikon.ch
www.pfarrei-nebikon.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mi, 08.00–11.30
Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25
Im Notfall: 041 982 00 22
Dorfchärn 3, 6247 Schötz
schoetz@pastoralraum-mw.ch
www.pfarrei-schoetz.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00
Do, 13.30–17.00

Pastoralraumleitung

Sekretariat: 062 756 10 22
Markus Müller
pfarreileiter@parrei-nebikon.ch

9. Mai ab 7.00

Auffahrtsumritt



Der Pastoralraum Mittleres Wiggertal lädt alle herzlich zum Auffahrtsumritt durch die Gemeinden Altishofen – Nebikon – Egolzwil – Wauwil – Schötz – Nebikon – Altishofen ein.

Es kann auch nur eine Teilstrecke ausgewählt werden. Die durchführende Pfarrei Altishofen freut sich auf Ihren Besuch.

Nach dem Feldgottesdienst bei der Kapelle St. Wendelin kann man sich auf dem Schulhausareal Linde in Wauwil (signalisiert) verpflegen.

Bitte beachten Sie, dass die Bergstrasse Wauwil von 8.00 bis 10.00 gesperrt ist. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Kirchengemeinde Altishofen-Nebikon

Auffahrtsumritt – Verhalten rund um das Pferd

Gerne geben wir Ihnen noch ein paar Infos zu den Pferden bekannt. Pferde sind Flucht- und Herdentiere und sehen Objekte nicht, die sich direkt hinter ihnen befinden. Aus diesem Grund darf man sich nie einem Pferd von hinten nähern, es kann sich erschrecken und dadurch ausschlagen. Wir bitten Sie deshalb, am Auffahrtsumritt den nötigen Abstand zu den Pferden zu halten. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

KRV Oberwiggertal

Ablauf

- 07.00 Start bei der Kirche Alishofen
- 07.30 Segen bei der Marienkapelle Nebikon
- 08.45 Feldgottesdienst bei der Wendelinskapelle Wauwil
- 12.15 Start beim Restaurant St. Anton in Egolzwil
- 12.45 Segenshalt unterhalb Biffig AG
- 13.00 Segenshalt bei der Mauritiuskapelle
- 14.00 Segenshalt beim Restaurant Adler, Nebikon
- 14.45 Schlusssegen bei der Kirche Altishofen

Unterwegs finden weitere kleine Segenshalte statt.

Wir freuen uns, wenn Sie eine Wegstrecke mit uns teilen.

Pastoralraumgottesdienst

Sonntag, 19. Mai, 10.00

Pfarrkirche Egolzwil-Wauwil

Auch dieses Jahr dürfen wir an Pfingsten einen gemeinsamen Gottesdienst im Pastoralraum feiern und laden alle herzlich nach Egolzwil-Wauwil ein. Zum Thema «Gottes Geist ist die Kraft, die bewegt»

möchten wir besonders auch Kinder und Familien in diesem Festgottesdienst ansprechen.

Musikalische Gestaltung

Die drei Kirchenchöre vom Pastoralraum singen die Heilig-Geist-Messe von A. Kolencherry und T. Friedrich in der Version für Kantor, Chor, Streichquintett und Oboe. Speziell an dieser Messe ist, dass auch die Gottesdienstteilnehmenden in den Refrains eingeladen sind, mitzusingen.

Gemütliches Beisammensein

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem eifla-

chen Imbiss mit Wurst, Brot und Glace eingeladen. Das gemütliche Beisammensein schenkt die Möglichkeit für neue Begegnungen im Pastoralraum.

Windrad basteln

Wenn die Kinder ihren ersten Hunger gestillt haben, können sie im Pfarreiheim ein farbenfrohes Windrad gestalten.

Wir freuen uns auf eine grosse, lebendige Pfingstgemeinschaft.

Für das Pastoralraumteam

Doris Zemp und Marianne Bühler



Aus dem Pfarrleben

Danke



Pfarrleiter Roger Seuret legt sein Amt Ende des Monats nieder.

Bild: Matthias Keller

Liebe Pfarreiangehörige, nach 37 Jahren als Seelsorger darf ich am 31. Mai die Verantwortung für unsere Pfarrei abgeben.

Ich danke allen meinen Mitarbeiter*innen für die gute Zusammenarbeit und besonders auch den vielen ehrenamtlich Tätigen, ohne die ein lebendiges Pfarreileben nie möglich wäre.

Ein gutes Verhältnis durfte ich in all den Jahren auch immer mit dem Gemeinderat, dem Kirchenrat, der Schulleitung und den Vereinen pflegen.

Ihnen allen danke ich für das Vertrauen und die grosse Wertschätzung, die sie mir und auch meiner Frau entgegengebracht haben.

Ich freue mich, dass künftig nicht nur unsere Gemeinde, sondern auch unsere Pfarrei von einer Frau geleitet wird.

Meiner Nachfolgerin Edith Pfister wünsche ich Freude und Erfüllung für ihren Dienst hier in Altishofen und im Pastoralraum und freue mich, nunmehr als einfaches Pfarreimitglied weiterhin mit Ihnen unterwegs sein zu dürfen.

Diakon Roger Seuret

Die Verabschiedung von Pfarrleiter Roger Seuret findet im Gottesdienst vom Sonntag, 26. Mai um 10.00 in der Pfarrkirche Altishofen statt.

Töffsegnung in Altishofen

Sonntag, 5. Mai, 11.00
bei der Pfarrkirche

Mit dem traditionellen Anlass bitten die Teilnehmer*innen um Gottes Schutz und Segen für eine unfallfreie Töffsaison.

Auffahrtsumritt

Donnerstag, 9. Mai ab 7.00
(Start in Altishofen)



Der Umritt in Altishofen letztes Jahr.
Bild: Pfarrei Altishofen

Herzliche Einladung zum Auffahrtsumritt. Detaillierte Angaben dazu finden Sie auf Seite 7.

Festgottesdienst Pastoralraum

Pfingsten, 19. Mai, 10.00

Es sind alle herzlich zum Pastoralraumgottesdienst in Egolzwil-Wauwil eingeladen.

Nähere Informationen dazu auf Seite 7.

Vereine/Gruppierungen

FrauenForumPlus Chenderhüeti Rägeboge

Freitag, 17. Mai, 9.00–11.00

Für Kinder von zwei Jahren bis Kindergartenstart findet die Chenderhüti im Pfrundhaus Altishofen statt. Mitnehmen: Finken, Znuni und Fr. 7.-/Kind.

Vorschau Chenderhüti:
Freitag, 7. und 21. Juni.

Besuch beim Förster

Mittwoch, 5. Juni, 14.00–16.00
in der Bünte Altishofen

Förster führen forstpolizeiliche Aufgaben im Bereich Jagd und Naturschutz aus. Als Führungspersonen sind sie für die Pflege der Wälder und insbesondere für die Planung und Organisation der Holzernte zuständig. Unser Förster Markus Schmid wird uns viel über diese spannenden und vielfältigen Tätigkeiten erzählen. Der Besuch beim Förster ist für Kinder ab 4 Jahren in Begleitung der Eltern.

Mitnehmen: wetterentsprechende Kleidung, Trinken, evtl. etwas zum Zvieri.

Anmeldung per Whatsapp oder SMS bis 29. Mai an Nadia Stöckli, 079 667 30 66.

Frauentreff

Am Donnerstag, 16. Mai im Sitzungszimmer vom Pfrundhaus von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Integrationsgruppe Zusammen-TREFFen Multi-Kulti-Café

Donnerstag, 23. Mai, 9.00–11.00

Im Mai ist das Multi-Kulti-Café im Pfrundhaus Altishofen. Alle sind herzlich willkommen, um neue Leute verschiedener Nationen zu treffen und bei einem feinen Kaffee und Kuchen neue Kontakte zu knüpfen.

Frohes Alter

Wallfahrt nach Luthern Bad

Donnerstag, 2. Mai

Treffpunkt 14.00 bei der Kapelle Ebersecken. Die Anfahrt erfolgt in den Privatautos der Frauen vom Vorstand. Die Verpflegung findet im Gasthaus Hirschen in Luthern Bad statt. Rückkehr ca. 17.30.

Kosten: nur Verpflegungskosten.

Kontaktpersonen: Andrea Rölli, 062 756 56 65, andrea_roelli@bluewin.ch oder Andrea Häfliiger, 062 756 01 56, andrea.haeliger@bluewin.ch.

Der Vorstand Frohes Alter freut sich auf die gemeinsame Pilgerreise.

Rückblick

166. Generalversammlung der Frauengemeinschaft Altishofen/Ebersecken

An der GV vom 15. März entschieden die Vereinsfrauen, mit neuen Strukturen, Statuten, neuem Namen und einem neuen Auftritt Richtung Zukunft zu schreiten.

Mit grossem Dank für den langjährigen Einsatz zugunsten des Vereins verabschiedete die Präsidentin Erika Geisseler den Diakon Roger Seuret und die Vorstandsfrauen Irene Bissegger, Esther Buob sowie die bisherige Co-Präsidentin Andrea Schäli.

«FrauenForumPlus»

Von Frauen für Frauen – eine Plattform für Frauen und Familien.

Mit dem neuen Vereinsnamen starten wir in das Vereinsjahr 2024/2025. Alle wichtigen Informationen finden Sie auf unserer neuen Website www.frauenforumplus.ch.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für die Unterstützung und freut sich, während des Jahres viele Frauen und ihre Familien begrüssen zu dürfen.

Rückblick Erstkommunion

Unter dem Motto «Jesus bewegt mich» wurde die Erstkommunion in Altishofen gefeiert. Der Tag wurde mit sonnigem Wetter abgerundet. Die Pfarrei Altishofen-Ebersecken dankt allen für die schöne Feier zur Erstkommunion und wünscht allen Erstkommunionkindern alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg mit Gott.



Feierlicher Einzug.



Die Erstkommunionkinder aus Altishofen und Ebersecken.



Für Diakon Roger Seuret war es die letzte Erstkommunion in Altishofen.



Wir danken allen für die schöne Feier.

Ausflug Erstkommunion

Mittwoch, 1. Mai, Besammlung 13.00 beim Schulhaus Altishofen
Gemeinsamer Ausflug ins Kloster Engelberg (Rückkehr ca. 18.00).

Bilder: Corinne Glanzmann

Aus dem Pfarrleben

Auffahrtsritt

Donnerstag, 9. Mai ab 7.00



Gottesdienst bei der Wendelinskapelle.

Bild: Pfarreiarchiv

Herzliche Einladung zum Auffahrtsritt. Detaillierte Angaben dazu finden Sie auf Seite 7.

Muttertag

Sonntag, 12. Mai, 10.00

in der Kirche

Immer am zweiten Sonntag im Mai feiern wir den Muttertag. Im Gottesdienst danken, feiern und beten wir für die Mütter und alle Frauen, die für andere zur Mutter geworden sind. Die Feier wird mit freudigen Liedern vom Männerchor Egolzwil-Wauwil mitgestaltet.

Festgottesdienst Pastoralraum

Pfingsten, 19. Mai, 10.00

Es sind alle herzlich zum Pastoralraumgottesdienst in Egolzwil-Wauwil eingeladen.

Nähere Informationen dazu auf Seite 7.

Fronleichnam

Donnerstag, 30. Mai, 10.00

Wir freuen uns darauf, zusammen mit den Erstkommunionkindern den Fronleichnamsgottesdienst zu feiern. Die Feier findet bei schönem Wetter hinter der Kirche statt. Bei Regenwetter sind wir in der Pfarrkirche. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Musikgesellschaft Wauwil. Der Kirchenrat offeriert anschliessend einen Apéro.

Wauwiler Bachkonzerte

Sonntag, 26. Mai, 17.00

Konzert 2: «Musikalische Brücken: Cornet, Orgel und die Zeiten dazwischen». Ein Cornet-Rezital von Mirjam Huwyler und Weronika Paine.

Vereine/Gruppierungen

Aktive Familien

Bobbycar- und Traktorenparcours

Mittwoch, 22. Mai, 14.30

beim Schulhausplatz Egolzwil

Fahre mit deinen «Gschpändli» auf dem Verkehrsgarten beim Schulhaus Egolzwil um die Wette und übe dich spielerisch im Strassenverkehr. Zudem bietet der Spielplatz rund um das Schulhaus verschiedene Bewegungs- und Spielmöglichkeiten, um sich auszutoben.

Mitbringen: Traktoren, Bobbycars, Kickboards, Laufräder usw.

Fahrräder sind nicht erlaubt!

Keine Altersbeschränkung, die Verantwortung für die Kinder liegt bei den erwachsenen Begleitpersonen. Weitere Infos im Gemeindeblatt.

Café International

Dienstag, 14. Mai, 9.00

im Pfarreiheim

Haben Sie Lust, einfach einmal bei Kaffee und Kuchen mit anderen Frauen und Männern ins Gespräch

zu kommen, sich auszutauschen und kennenzulernen? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie ins Café International.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fiire met de Chliine

Samstag, 4. Mai, 16.30

in der Kirche

Wir wollen zusammen feiern.

Alle Kinder ab drei Jahren bis in die erste Klasse mit ihren Eltern sind herzlich eingeladen.

Zusammen mit den Tauffamilien feiern wir in der Kirche und stellen uns kurz vor.

Samstag, 25. Mai, 16.30

im Pfarreiheim

Feiern wir wieder im gewohnten Rahmen.

Wir freuen uns sehr, mit euch zusammen zu singen, zu beten, eine Geschichte zu hören und eine fröhliche Feier mit euch zu gestalten.

Team Fiire met de Chliine

Frauenverein

Besinnlich unterwegs im Mai

Donnerstag, 2. Mai, 19.00

Besammlung beim Parkplatz

Kupferkessel

Alles neu macht der Mai – so auch den besinnlichen Anlass des Frauenvereins im Mai.

Anstelle der traditionellen Maiandacht sind die Frauen dieses Jahr zu einem 40-minütigen Spaziergang ins Moos eingeladen.



Bild: pixabay

Stärkende Gedanken zum Thema WACHSEN laden zum Innehalten in dieser blühenden Jahreszeit ein. Der gemütliche Abschluss verbunden mit der Begrüssung der neuen Mitglieder findet dann im Kupferkessel statt.

«Knall und Peng» – Ziel-sicherer Einblick in den Schützenverein Santenberg

Freitag, 24. Mai, 19.00

Schützenhaus Wauwil

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, einen Einblick in das spannende Hobby des Schiesssports zu erhalten. Anmeldeschluss: Freitag, 10. Mai bei Vreni Kaufmann, 078 830 23 30 oder frauenverein.egolzwil.wauwil@gmail.com

Weiter Infos finden Sie im Gemeindeblatt.

Kapellenverein St. Wendelin

Die Generalversammlung findet wie folgt statt:

Montag, 6. Mai, 20.15

im Panoramasaal, Wauwil

Vorgängig um 19.30 Gottesdienst in der Kapelle.

Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Vorstand Kapellenverein

60plus fit und froh

Senioren-Mittagstisch
im Gasthof Duc, um 11.30

Dienstag, 14. Mai

Dienstag, 28. Mai

E-Bike-Tour

Donnerstag, 2. Mai

Weitere Infos im Gemeindeblatt.

Wanderung

Donnerstag, 16 Mai

Weitere Infos im Gemeindeblatt.

Rückblick

Erstkommunion, 13. April

Wir sind Kinder in Gottes Garten

Die Kirchenbänke waren mit einem kleinen Gartenzaun und Blumen gekennzeichnet, vor den drei Altären standen grosse Gartenzäune mit verschiedenen Töpfen und Blumen, welche die Kinder gestaltet hatten. Verschiedene Dekorationen wie Wimpelfähnchen und Lampions zierten die Kirche.

Wir alle sind Kinder in Gottes Garten. Wir dürfen im Vertrauen auf Gott auf gutem Boden wachsen und gedeihen. Gottes Worte geben uns festen Halt, um gut verwurzelt auf der Erde zu stehen.

In unserer Einzigartigkeit ergeben wir zusammen einen wunderschönen Garten. Diese schöne Bedeutung kam in den Liedern, den Ge-



Gartenzaun mit Blumentöpfen vor dem Seitenaltar.

beten und den Fürbitten immer wieder zum Vorschein.

Nach der Erneuerung des Taufversprechens durften die Kinder erstmals das heilige Brot empfangen.

Begleitet und umrahmt wurde die Feier durch die Musikgesellschaft Wauwil und den Kinder-Jugendchor Schötz.

Melanie Schuler, Katechetin

*Bilder: Astrid Kristan,
Matthias Keller, Fotostudio Wauwil*



Die Kinder empfangen das hl. Brot.



Erneuerung des Taufversprechens.

Aus dem Pfarrleben

Auffahrtsumritt

Donnerstag, 9. Mai ab 7.00



Grosser Segen bei der Kapelle St. Mauritius in Schötz. Bild: C. Erni

Herzliche Einladung zum Auffahrtsumritt. Detaillierte Angaben dazu finden Sie auf Seite 7.

Farbenspiel mit Gott

Samstag, 4. Mai, 10.00

Kirche einmal anders erleben: für Kinder und Erwachsene. MUTIG und STARK – diesem Thema gehen wir auf die Spur und es erwartet euch viel Spannendes wie z.B. mutige Sachen ausprobieren, Herzen mit Zuckerguss verzieren, Farbschleuder-Bilder machen, Handschmeichler bemalen, Spiel und Spass, gemeinsam feiern und essen. Wir besammeln uns um 10.00 im Pfarreizentrum zu einem Begrüssungs-Sirup und starten um 10.15 mit unserem Programm. Nach einem kleinen Mittagessen ist um ca. 13.00 Schluss.

Mitnehmen: Farbenspiel-Box oder Religionskoffer (wer hat).

Anmelden bis am 1. Mai bei Gabi Müller via SchulApp, 079 831 41 81 oder gabi.mueller@pastoralraum-mw.ch. Auch Kurzentschlossene

ohne Anmeldung sind herzlich willkommen!

Maiandacht in der Kapelle

Dienstag, 7. Mai, 19.30

Herzliche Einladung an alle Frauen zur jährlichen Maiandacht. Miteinander wollen wir über das Leben von Maria nachdenken. Begleitet wird die Feier durch fröhliche Schwyzörgerli-Musik. Die Liturgiegruppe freut sich auf viele Teilnehmende.

Velosegnung

Sonntag, 12. Mai, 9.45 vor der Badi

Bei der Segnung der Velofahrerinnen und Velofahrer bitten wir um Schutz bei unserem täglichen Unterwegsseinen mit unseren Velos. Für diesen Segen besammeln wir uns beim Veloständer vor der Badi.

Ökumenischer Familien-gottesdienst in der Badi

Sonntag, 12. Mai, 10.00, Badi

Gemeinsam mit unseren reformierten Christinnen und Christen feiern wir den Familiengottesdienst bei schönem Wetter in der Badi. Nach dem Gottesdienst spielt uns die Akkordeonie ein Muttertagsständli.

Muttertagsbrunch der Jubla

Sonntag, 12. Mai, ab 11.00, Badi

Die Jubla freut sich auf viele Gäste am Muttertagsbrunch. Nach dem Essen wartet die Jubla ab 12.30 mit Spiel und Spass für Gross und Klein. Anmeldungen sind noch bis am 3. Mai möglich: Lana Obrist, 079 830 49 71 oder lanaobrist@gmx.ch

Schlechtwetterprogramm:

Die Velosegnung, der Familiengottesdienst und der Brunch werden bei schlechter Witterung in die Kirche und den Pfarreisaal verlegt. Bei zweifelhafter Witterung gibt 062 756 10 22 oder www.jublanebikon.ch Auskunft.

Festgottesdienst Pastoralraum

Pfingsten, 19. Mai, 10.00

Es sind alle herzlich zum Pastoralraumgottesdienst in Egolzwil-Wauwil eingeladen.

Nähere Information dazu auf Seite 7.

WEG-Gottesdienst der 2. Klasse

Donnerstag, 16. Mai, 19.00

Die Zweitklasskinder und ihre Familien treffen sich zum achten und letzten WEG-Gottesdienst. Im Mittelpunkt steht der Segen. Wir hören, dass Gott uns jeden Tag und in jeder Lebenslage begleitet.

Wir besammeln uns im Religionszimmer und feiern anschliessend in der Kirche.

Fronleichnam – Familiengottesdienst

Donnerstag, 30. Mai, 10.00

Das Fronleichnamsfest feiern wir gemeinsam mit unseren Erstkommunionkindern und ihren Familien der Pfarreien Altishofen-Ebersecken und Nebikon. Die Feldmusik wird die Feier musikalisch umrahmen. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Spurgruppe der Pfarrei Nebikon alle zu einem Apéro ein.

Vereine/Gruppierungen

Frauenverein Besuch beim Projekt Gartenkind

Dienstag, 28. Mai

Am Abend dürfen wir uns auf den Besuch beim Projekt Gartenkind freuen und was uns Manuela Knöpfli

wieder Interessantes zu berichten hat. Alle Infos sind ab Anfang Mai auf www.frauenverein-nebikon.ch zu finden.

Rückblick

Palmsonntag

Am Samstagnachmittag vor dem Palmsonntag trafen sich 12 Familien, um bei windigem Wetter einen Palmbaum zu gestalten. Viele Blätter mussten geschnitten werden und wurden mit leuchtenden Äpfeln auf einen Drahtring gesteckt.

Im Palmsonntagsgottesdienst wurden diese Palmen dann gesegnet und sie schmücken nun als Zeichen des Einzugs von Jesus viele Häuser und Wohnungen im Dorf.



Die Familien mit ihren selbst gemachten Palmbäumen.

Bild: Gabi Müller

Wach am Füür

Die Wach am Füür wurde auch dieses Jahr zu einem unvergesslichen Erlebnis für Vereine, Familien und auch Einzelpersonen. Sie alle übernahmen eine Wach am Füür und genossen das Zusammensein am Osterfeuer unter dem Kirchendach.



Ostergottesdienste

Am Karsamstagabend begann die Osternachtfeier draussen am Osterfeuer, wo als Zeichen der Auferstehung auch die neue Osterkerze angezündet und in die dunkle Kirche getragen wurde. An Ostern wurde die Auferstehung von Jesus gefeiert und die Kinder hatten Gelegenheit, ein Kreuz aus Schrumpffolie herzustellen. Nach beiden Gottesdiensten traf sich Alt und Jung zum Apéro mit Eiertütschen.



Die Kinder konnten während dem Gottesdienst selber ein Kreuz machen.

Bilder: Gabi Müller

Erstkommunion

19 Kinder unserer Pfarrei durften am Weissen Sonntag ihre Erstkommunion feiern. Das Motto «Gott bewegt» begleitete sie durch die verschiedenen Anlässe. Herzlichen Dank an alle, die in irgendeiner Form bei der Vorbereitung mitgeholfen haben!



Die Erstkommunionkinder aus Nebikon.

Bilder: Andrea Arnold

Aus dem Pfarrleben

Auffahrtsumritt

Donnerstag, 9. Mai ab 7.00



Grosser Segen bei der Kapelle St. Mauritius in Schötz. Bild: C. Erni

Herzliche Einladung zum Auffahrtsumritt. Detaillierte Angaben dazu finden Sie auf Seite 7.

Familiengottesdienst mit Tiersegnung

Sonntag, 26. Mai, 10.00 bei Familie Ruth und Thomas Muri, Feldhof 1, in Schötz



Zu diesem Familiengottesdienst sind nicht nur Menschen eingeladen, sondern auch Haustiere wie z. B. Hunde, Katzen, Kaninchen, Meerschweinchen oder Hamster. Alle Tiere, die gut mitgebracht werden können, sind herzlich willkommen. Gemein-

sam feiern wir Gottes Schöpfung, zu der wir alle gemeinsam gehören. Wir bitten um Gottes Segen ganz besonders für die Tiere. Der Familiengottesdienst findet bei jedem Wetter statt und wird von den Schüler*innen der 5. und 6. Klasse mitgestaltet. Wir freuen uns auf einen tierisch schönen Gottesdienst.

*Das Team der Kätechet*innen*

Festgottesdienst Pastoralraum

Pfingsten, 19. Mai, 10.00

Kirche Egolzwil-Wauwil

Es sind alle herzlich zum Pastoralraumgottesdienst in Egolzwil-Wauwil eingeladen.

Falls jemand aus Schötz ein Taxi braucht, um den Gottesdienst besuchen zu können, dürfen Sie sich gerne beim Pfarramt melden, Tel. 041 980 13 25.

Nähtere Information zum Gottesdienst finden Sie auf Seite 7.

Gottesdienst gestaltet von Frauen – Maiandacht

Mittwoch, 15. Mai
19.00, Kapelle Schötz



Es sind alle – Gross und Klein, Alt und Jung – herzlich eingeladen, mit uns unterwegs zu sein, um das einmalige Leben zu leben und zu feiern! Mit dabei: Trachtengruppe Schötz

Gedächtnis für: Maria Kunz-Bättig und Elsa Kaufmann-Schaer.

Liturgiegruppe vom Frauenverein Schötz/Ohmstal

Maiandacht

Mittwoch, 22. Mai

14.00 in Luthern Bad

Jedes Jahr wieder staunen wir neu über die Kraft des aufbrechenden Lebens im Frühling. Die Wärme der Sonne, die ersten lauen Abende, die blühende Natur – die Schöpfung, wie sie uns umgibt, zeigt uns ihre Lebendskraft, und das stärkt und freut auch uns. Wir spüren, es ist passend, zu dieser Zeit Menschen mit tiefem Glauben und mit einem weiten Herzen für andere zu feiern. Wir laden Sie zur Maiandacht am Mittwoch, 22. Mai um 14.00 in Luthern Bad ein. In dieser Feier schauen wir besonders auf Maria, die trotz all ihrer Ängste Ja sagt zu Gottes Wort.

Andreas Barna

Fronleichnam

Donnerstag, 30. Mai, 10.00
in der Kirche

Der Gottesdienst wird vom Chor klang mitgestaltet. Anschliessend an den Gottesdienst findet die Prozession statt. Die Brassband Schötz führt die Prozession an und die Erstkommunionkinder dürfen Blumen streuen.

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 6. Mai, 19.30
im Pfarreiheim Schötz

Am 6. Mai, 19.30 sind Sie herzlich zur KGV im Pfarreiheim eingeladen. Die Botschaft finden Sie auf unserer Homepage. In Papierformat liegt sie in der Kirche und im Pfarreiheim auf.

Wir freuen uns auf Sie.

Kirchenrat Schötz-Ohmstal

Vereine/Gruppierungen

Chenderhüeti

Jeden Mittwoch im Mai,

ab 08.30–11.30 im Pfarreiheim

Babys und Kinder bis ins Kindergartenalter werden vom Hüetiteam liebevoll betreut. Gemeinsames Spielen, Singen und Zeichnen.

Die Idee: Kinder an die Spielgruppe und fremde Betreuungspersonen ge-

wöhnen und die Eltern können sich eine Pause gönnen.

Mitbringen: Finken, Znuni, Wickelsachen.

Kosten: 1. Kind Fr. 4.– pro Stunde,
2. Kind Fr. 2.– pro Stunde, weitere Geschwister Fr. 1.– pro Stunde

Abgerechnet wird viertelstundenweise. Die Abgabe und Abholzeiten sind individuell.

Chrabbeltreff

Montag, 27. Mai,

9.00–11.00 im Pfarreiheim

Die Idee: Babys und Kleinkinder erhalten freien Raum zum Spielen und können erste Erfahrungen mit Gleichaltrigen sammeln.

Die Kinder werden von ihren Eltern begleitet, die sich in entspannter Atmosphäre austauschen.

Verpflegung: Kaffee und ein kleines Znuni werden vom TAF offeriert.

Rückblick

Zwei Mal Erstkommunion gefeiert

Bei fast sommerlichen Temperaturen feierten 41 Kinder am 6. und 7. April in der Pfarrei Schötz-Ohmstal ihre Erstkommunion. So durften am Samstag voller Freude 22

Kinder, begleitet durch die Brassband Schötz, in die Kirche einziehen und am Sonntag 19 Kinder. Voller Begeisterung sangen die Kinder im Gottesdienst zum Thema «Wir sind Kinder in Gottes Garten» ihre schon lange eingebüßten Lieder. Durch das aufmerksame Mitwirken der Kinder, sei es beim Begrüssen ihrer Familien, Lesen der verschiedenen Texte, Bringen von Brot und Wein an den Altar, bereicherten sie ganz eindrücklich den Gottesdienst. Die Erstkommunionkinder freuten sich sehr auf

den wichtigsten Moment: von Pfarrer Andreas Barna durften sie zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen.

Ein grosses Dankeschön gehört der Musikgruppe, welche die Kinder beim Singen der Lieder wunderbar unterstützt hat. Natürlich danken wir allen, die im Gottesdienst und bei den Vorbereitungen mitgeholfen haben. Durch diese wertvolle Unterstützung und Mithilfe ist dieser besondere Tag zu einem Festtag geworden. Sicher werden sich die Kinder noch lange an die eindrücklichen und stimmungsvollen Momente der Erstkommunion erinnern.

Marianne Bühler und Chantal Jurt



41 Kinder durften am 6. und 7. April in der schön geschmückten Kirche ihre erste heilige Kommunion empfangen.

Bilder: Simon Bühler/Ruth Regli

Kirchlich heiraten – Orte und Umstände

Die Regel ist heute die Ausnahme

Immer weniger Paare lassen sich kirchlich trauen. Schon gar nicht in der Pfarrkirche, wie es das Kirchenrecht vorschreibt. Spielraum bleibt aber, und die Seelsorgenden nutzen ihn. Die Beweggründe der Paare seien wichtiger als der Ort, sagen sie.

«Wir sind beide naturverbunden», sagt Andreas Bärtschi. Er und seine Braut Luana Hunkeler wünschten sich deshalb einen Trauort draussen – und fanden ihn in der Waldarena Herzberg in Uffikon. Die beiden stammen aus Altishofen und fanden im dortigen Seelsorger, Diakon Roger Seuret, einen Trauungsberechtigten, der die Feier letzten Sommer gestaltete.

Was ein No-Go ist

Für ihn sei klar, dass er sich nach dem Brautpaar richte, was den Trauort betreffe, sagt Seuret. Er hielt schon Trauungen im Wald, an einem See oder in den Bergen. «Und das waren auch für mich immer wieder wunderschöne

Erfahrungen.» Seuret findet, die Seelsorgenden seien «mündig genug, um selber entscheiden zu können, was pastoral sinnvoll ist».

Ein «No-Go» sei für ihn gleichwohl, wenn er merke, dass es dem Paar «nur um die Show» gehe. Seuret hat einmal erlebt, dass ein Brautpaar ihn nicht selbst, sondern über eine Hochzeitsplanerin anfragte. Er lehnte ab.

«Kein Ärgernis» bereiten

Diese Haltung teilen andere Seelsorgerinnen und Seelsorger. Diakon Urs Corradini, Leiter des Pastoralraums Oberes Entlebuch, bereitet gerade eine Trauung auf dem Hof der Brautleute vor. «Wenn ein Paar noch kirchlich heiraten will und es ihm ernst ist, bin ich offen für verschiedene Lösungen», sagt er. Entscheidend sei «die innere Motivation des Brautpaares». Trauungen an besonderen Orten seien freilich schon früher gang und gäbe gewesen, wie er Lebensläufen Verstorbener entnehme.

Gleichwohl: Das Kirchenrecht hält fest, «die Eheschliessung von Katholiken» solle «grundsätzlich in der Pfarrkirche des Trauungsorts gefeiert werden». Grund: Die kirchliche Eheschliessung ist eine sakramentale Feier. Für die Erlaubnis, ausserhalb einer Kirche oder Kapelle heiraten zu dürfen, brauche es «einen schwerwiegenden Grund», es dürfe «bei den Gläubigen [...] kein Ärgernis entstehen» und es müsse sich «aller Voraussicht nach [...] um einen Einzelfall handeln», erklärte das Bistum Basel in seinem Newsletter vom Januar. Einer solchen Trauung muss der Ortsordnarius zustimmen – in der Regel ist dies Markus Thürig, Generalvikar des Bistums Basel.

Ans vorrangige Kirchenrecht hält sich kaum mehr ein Brautpaar. «Hochzeiten in einer Pfarrkirche sind die Ausnahme», sagt Andreas Graf, Leiter des Pastoralraums Hürntal. Gefragt seien Kapellen «und zunehmend Hochzeiten im Freien, auf einem Bauernhof

Vorschriften und Enttäuschungen: Wer ein Paar trauen darf und wo

Die Trauung ist für Katholikinnen und Katholiken ein Sakrament, das sich die Brautleute gegenseitig spenden. Darum darf nicht jede Seelsorgerin und jeder Seelsorger «bei einer Eheschliessung assistieren», wie es kirchenrechtlich heißt. Befugt ist, wer geweiht ist, also ein Priester oder Diakon. Gemeindeleiterinnen und -leitern ohne Weihe kann der Bischof für eine Trauung im eigenen Pastoralraum eine ausserordentliche Trauvollmacht erteilen.

Diese Regeln stoßen bei Paaren mitunter auf Unverständnis, wenn die von ihnen gewünschte Person nicht zur Verfügung steht. Denn oft wählen sie erst den Trauort, legen dann das Datum fest und fragen als Letztes eine Seelsorgerin bzw. einen Seelsorger. «Es ist mühsam, wenn ich dann absagen muss, weil die Trauung nicht vor Ort

stattfindet», sagt Regina Osterwalder, Leiterin des Pastoralraums Rontal. Theres Küng, Leiterin des Pastoralraums Michelsamt, macht ähnliche Erfahrungen: Sie sei schon mehrmals für eine Trauung auswärts angefragt worden. «Die Paare reagieren mit Unverständnis, wenn ich ihnen erkläre, dass ich sie nur innerhalb des Pastoralraums trauen darf. Meistens bin ich genauso enttäuscht.» Andreas Graf vom Pastoralraum Hürntal doppelt nach: «Am schwierigsten ist es, wenn ein Paar eine kirchliche Hochzeit wünscht und die gewünschte Person keine Trauerlaubnis bekommt. Das ist zunehmend nicht erklärbar.» Das Bistum hält dagegen fest, die Trauvollmacht für Gemeindeleiterinnen und Gemeindeleiter sei ohnehin schon eine Ausnahme, die es europaweit nur im Bistum Basel gebe.



Trauung im Wald: Die Hochzeit von Luana Hunkeler und Andreas Bärtschi auf dem Herzberg in Uffikon am 31. Juli 2023. Diakon Roger Seuret gestaltete die Feier.

Bild: Michelle Schwizer

oder an einem anderen besonderen Ort, wo Trauung und Fest nacheinander stattfinden könnten. Graf ist grundsätzlich wichtig, dass eine kirchliche Trauung «nicht eine ausschliesslich private Feier sein soll, sondern vor Gott und den Menschen stattfindet».

Allenfalls eine Segensfeier

Adrian Wicki wiederum, Leiter des Pastoralraums Region Werthenstein, hat «praktisch keine» Anfragen für Trauungen im Freien. Ihm ist ohnehin ein sakraler Raum wichtig. «Und Kapellen haben wir ja genug.» Sechs der neun Trauungen, die Wicki vergangenes Jahr hielt, fanden in der Kirche Sigigen statt, zwei in der Klosterkirche Werthenstein – und nur eine in der Pfarrkirche Ruswil.

David Rüegsegger, Leiter des Pastoralraums Emmen-Rothenburg, hakt hier ein. Er feiere keine Freiluft-Hochzei-

«Die kirchliche Trauung ist nicht mehr üblich»

Die Zahl der katholischen Trauungen ist von 2012 bis 2022 um rund 46 Prozent gesunken. Diesen Zeitraum umfasst die Statistik, welche das Pastoralsoziologische Institut in St. Gallen für die Kantone führt. Im Bistum Basel ist der Rückgang gleich gross, im Kanton Luzern beträgt er 42 Prozent. 2012 gab es hier 505 katholische Trauungen, 2022 noch 289. Urs Corradini, Leiter des Pastoralraums Oberes Entlebuch, stellt fest, dass «die allermeisten» Eltern, mit denen er eine Taufe vorbereite, nur zivil verheiratet sind. «Die kirchliche Trauung ist nicht mehr üblich», sagt Corradini.

Wer sich gleichwohl dafür entscheidet, tut dies dafür überzeugt: «Weil es einem Paar etwas bedeutet und ihm an Gottes Segen gelegen ist», sagt Andreas Graf, Leiter des Pastoralraums Hürntal. *do*

kirchenstatistik.spi-sg.ch

ten, weil so der würdige Rahmen von äusseren Faktoren wie dem Wetter abhänge. Eine Kirche oder Kapelle dagegen sorge «für ein geschütztes Setting und weise einen direkten Bezug zu Gott auf», sagt Rüegsegger. Bei «ausgefallenen Wünschen» oder

wenn er merke, «dass ein Paar weit weg ist vom kirchlichen Grundverständnis», gebe es auch die Möglichkeit einer Segensfeier. Eine solche Feier ist keine Trauung im kirchenrechtlichen Sinn, kann dafür frei gestaltet werden. *Dominik Thali*



Blick auf das ehemalige Kloster St. Urban: Der Kanton will sich von der Seelsorgeverpflichtung in der Kirchgemeinde loskaufen.

Bild: Gregor Gander

Regierung plant Dekret

Kanton will Seelsorge in St. Urban nicht mehr finanzieren

1848 hob der Kanton Luzern das Kloster St. Urban auf und verpflichtete sich im Gegenzug, für die Seelsorge vor Ort aufzukommen. Davon will er sich jetzt loskaufen. Den Entscheid fällt der Kantonsrat.

In St. Urban, einem Ortsteil der Gemeinde Pfaffnau, leben rund 400 Katholik:innen. Anders als die übrigen Mitglieder von Kirchengemeinden zahlen sie keine Kirchensteuern. Dies gilt auch für die Unternehmen. Grund ist die im Zug der Klosteraufhebung entstandene Kollaturverpflichtung: Die ehemalige Zisterzienserabtei fiel an den Kanton, im Gegenzug verpflichtete dieser sich, die für den Gottesdienst genutzten Gebäude zu unter-

halten und die Seelsorge sicherzustellen.

Die operative Führung der Kirchgemeinde liegt zurzeit bei der Luzerner Psychiatrie Lups AG, die diese Aufgabe nun abgeben wolle, wie der Kanton mitteilt. Der Regierungsrat plant, die Auflösung der Kollaturverpflichtung in einem Dekret zu regeln. Gemäss einem Gesetz von 1872 muss er die Kirchgemeinde dafür mit einem Betrag entschädigen, der das 22-Fache des aktuellen Aufwands beträgt. Dies würde derzeit 6,6 Millionen Franken betragen. Die Abgeltung bedeutet, dass die Kirchgemeinde nicht von heute auf morgen Kirchensteuern erheben muss.

Jubla Schweiz – Wechsel in der Geschäftsleitung

Lena Rüegg ist neue Geschäftsleiterin von Jubla Schweiz

Jubla Schweiz hat seit April eine neue Geschäftsleiterin: Lena Rüegg (32) übernimmt die Koordination der nationalen Geschäftsstelle mit 17 Mitarbeitenden. Davor war sie Co-Teamleiterin im Fachressort Integration (Asyl- und Flüchtlingswesen) im Kanton Luzern. Rüegg folgt auf Andrea Pfäffli (34), die insgesamt achteinhalb Jahre bei Jubla Schweiz tätig war, die letzten vier als Geschäftsleiterin.



Lena Rüegg (l.) folgt als Geschäftsleiterin auf Andrea Pfäffli.

Bild: Jubla Schweiz

Bücher

Das Leben anpacken

Martin Werlen stellt fest: Durch die Polarisierung zwischen Resignierenden und Rückwärts-gewandten blockiere



sich die Kirche selber. In seinem neuen Buch «Baustellen der Hoffnung» schildert der Benediktiner aber auch «Gottesbegegnungen in ganz ungewohnten Milieus» und wirbt für ein neues Bild von Kirche als «Baustelle».

Werlen ist ehemaliger Abt des Klosters Einsiedeln und heute Propst von St. Gerold in Vorarlberg. Er sieht sein Buch als «eine Ermutigung, das Leben anzupacken», wie es im Untertitel heisst. Statt eines Vorwortes stellt er die Frage, was die Kirche noch zu sagen hat. Seine Diagnose: Sie habe sich – obwohl im Besitz einer «grossartigen Botschaft» – immer mehr von den Menschen entfernt. Daran, dass es «tatsächlich zum Davonlaufen» sei, habe die Kirche selbst grossen Anteil: Werlen kritisiert die Energie raubenden Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Lagern. Durch die Kluft und Blockaden stehe sich die Kirche selbst im Weg.

Werlen spricht sich für «Priesterinnen und Priester» in einer Kirche aus, «die anders ist» – im Bewusstsein, dass dies provoziere. Unabhängig vom Geschlecht gelte: «Alle Getauften haben Anteil am Priesteramt, Königsamt und Prophetenamt Christi.»

kath.ch

Martin Werlen: «Baustellen der Hoffnung. Eine Ermutigung, das Leben anzupacken», Verlag Herder, 208 Seiten, ISBN 978-3-451-39591-8

Schweiz



Der Song-Contest richtet sich primär an Jüngere, ist aber offen für alle.

Bild: vocation-music-award.com

Fachstelle Kirchliche Berufe (IKB) Song-Contest zu «Berufung»

«Wo ist mein Platz? Was ist mein Weg? Welchen Plan hat Gott für mein Leben?» Songs zu diesen Fragen werden für den «Vocation Music Award» gesucht. Die Musikrichtung ist nicht auf ein bestimmtes Genre festgelegt. Inhaltlich soll ausgedrückt werden, was die Interpret:innen im Herzen bewegt. Zu gewinnen gibt es Preise zwischen 500 und 2000 Franken. Das Publikum und eine Jury ermitteln unter allen Eingaben die zehn Finalist:innen. Die drei besten Songs werden an einem Live-Anlass in Luzern prämiert. Das Projekt wird u. a. unterstützt von der RKZ, der Inländischen Mission und der Kampagne «Chance Kirchenberufe».

Infos: vocation-music-award.com/schweiz

Bistum Chur

Vitus Huonder gestorben

Vitus Huonder, von 2007 bis 2019 Bischof von Chur, ist am 3. April im Alter von 81 Jahren gestorben. Huonder polarisierte mit einer konservativen Haltung. Für besondere Empörung sorgte er, als er in Fulda in einem Vortrag Textstellen aus dem Alten Testament zitierte. Später entschuldigte er sich öffentlich dafür. Auf seinen Wunsch wird er nicht in der Kathedrale Chur bestattet, sondern in Ecône VS in der Nähe von Bischof Marcel Lefebvre, dem Gründer der Piusbruderschaft.

Luzern

Katholische Landeskirche Luzern

Beitritt zur IG für Missbrauchs betroffene

Die Luzerner Landeskirche tritt der Interessengemeinschaft für Betroffene von Missbrauch im kirchlichen Umfeld (IG MiKU) bei. Sie wolle damit ihre Solidarität ausdrücken und aufzeigen, dass sie die Ziele der IG mitträgt, heißt es in der Medienmitteilung. Die IG fordert, dass die Kirche für Folgen von Missbrauch die Verantwortung übernimmt, dass Betroffene professionell begleitet werden und Missbrauchstäter aus kirchlichen Tätigkeiten ausgeschlossen werden. Die Luzerner Landeskirche ist dem Trägerverein der IG beigetreten, weil auch staatskirchenrechtliche Einrichtungen – Kirchgemeinden, Kantonalkirchen – eine Mitverantwortung für das Geschehene trügen.



Über 100 Personen nahmen an der Einweihung des Stationenwegs teil.

Bild: Karl Heinz Odermatt

Pfarrei Römerswil

Stationenweg restauriert

Seit 92 Jahren führt ein Stationenweg von der Lourdesgrotte Römerswil zur Kapelle Gormund. In Zusammenarbeit zwischen der Pfarrei Römerswil und der Stiftung Gormund wurde der Weg restauriert und am Karfreitag dieses Jahres eingeweiht. Der Stationenweg, der sich auch landschaftlich lohnt, geht auf eine Initiative des damaligen Pfarrers Josef Gassmann zurück.

Welt



Patientin im Kinderspital Bethlehem.

Bild: KHB/Meinrad Schade

Kinderhilfe Bethlehem

Hilfe für Kinder aus Gaza

Das Kinderspital Bethlehem im Westjordanland behandelt nun auch Kinder aus dem Gazastreifen. Das teilte der in Luzern ansässige Verein Kinderhilfe Bethlehem Ende März mit, der das Spital betreibt. Die Gruppe von 68 Kindern aus dem Gazastreifen sei Mitte März in Bethlehem eingetroffen. Die Kinder seien in einer spezialisierten Einrichtung untergebracht und würden vom SOS-Kinderdorf betreut. Für ihre medizinische Versorgung sei das Kinderspital Bethlehem verantwortlich. Das Spital ist auch unter dem Namen Caritas Baby Hospital bekannt. Es sei das erste Mal seit Beginn des Krieges am 7. Oktober, dass Personen aus dem Gazastreifen ins Westjordanland evakuiert worden seien.



Alle Beiträge der
Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

So ein Witz!

Was ist violett und sitzt in der Kirche ganz vorne? Eine Frommbeere.

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Mittleres Wiggertal
Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal,
Oberdorf 14, 6246 Altishofen,
pfarramt@parrei-altishofen-ebersecken.ch
Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:
Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen
Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil
Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon
Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

pfarramt@parrei-altishofen-ebersecken.ch
eg-wa@pastoralraum-mw.ch
pfarramt@parrei-nebikon.ch
schoetz@pastoralraum-mw.ch

062 756 21 81
041 980 32 01
062 756 10 22
041 980 13 25

Hinweise für den überparreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@parreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Sylvia Stam

Ärgere dich nicht darüber, dass der Rosenstrauch Dornen trägt, sondern freue dich darüber, dass der Dornenstrauch Rosen trägt.

Arabisches Sprichwort